

# Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

N<sup>o</sup> 46.

Erscheint wöchentlich 3 mal: Dienstag, Donnerstag und Samstag, und kostet vierteljährlich hier (ohne Trägerlohn) 60  $\mathcal{M}$ , in dem Bezirk 1  $\mathcal{M}$  —  $\mathcal{M}$ , außerhalb des Bezirks 1  $\mathcal{M}$  20  $\mathcal{S}$ , Monatsabonnement nach Verhältnis.

Donnerstag den 18. April

Inseratgebühren für die 1spaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift bei einmaliger Einrückung 3  $\mathcal{S}$ , bei mehrmaliger je 6  $\mathcal{S}$ . Die Inserate müssen spätestens morgens 8 Uhr am Tage vor der Herausgabe des Blattes der Druckerei mitgegeben sein.

1889.

**Das nächste Samstagblatt wird hier Samstag nachmittags ausgegeben. Wegen der Osterfeiertage erscheint nächsten Dienstag kein Blatt.**

Gestorben in den Vereinigten Staaten von Nordamerika: Martin Morhard aus Oberschwandorf, Metzger, 41 J., in Grand Rapids, Michigan.

## Tages-Neuigkeiten.

### Deutsches Reich.

† Nagold, 15. April. Seminarkonzert. Wie alljährlich wurde auch heuer wieder der Schluß der ersten Dienstprüfung, aus deren Anlaß die Herren Prälat Dr. v. Burk und Oberkonsistorialrat Frohnmeyer hier anwesend waren, durch ein Konzert gefeiert, das in seinem Programm mancherlei Abwechslung bot. Der Passionszeit war Rechnung getragen durch zwei wunderbar ergreifende Choräle mit Orchester und Orgelbegleitung „Wer hat dich so geschlagen“ und „Wenn ich einmal soll scheiden“, beide aus der Matthäuspassion von Meister Bach; von düsterer Stimmung war noch „Die beiden Särge“ (des halbvergeffenen Schlachtenkönigs und des im Liebes ewig fortlebenden Harners) von Hegar, dessen drastische Farbengebung uns schon aus seinem Lied „Aus den Alpen“ bekannt ist. Prickelnd und elektrisierend wirkte der Schumann'sche Männerchor „Zigeunerleben“, frisch und lebhaft „Wanderlied“ von demselben Komponisten. Der Siller'sche Männerchor „Der Barde“ leitete dann wieder zur ernsteren Stimmung über, die im Mendelssohn'schen Chor: „Aber einer erwachet um Mitternacht“ aus Elias ihren Abschluß fand. Von reinen Orchesterstücken haben wir hervor die sehr ansprechende Ouverture zur Entführung aus dem Serail von Mozart, ein Scherzo und Finale aus einem Septett v. Beethoven und ein anmutiges Andante für Orgel und Violinchor von Felix Mendelssohn. Zwei Orgelfugen von Bach und Merkel gaben zwei abgehenden Jünglingen Gelegenheit zu zeigen, was sich in der Seminarzeit unter tüchtiger Leitung in musikalischer Hinsicht lernen läßt. Davon war überhaupt die ganze Ausführung ein bereicherter Beweis, und die nun abgehenden Jünglinge werden, wie verlockend ihnen zunächst auch die Freiheit winkt, doch dankbar und manchmal mit geheimer Sehnsucht an die zwar arbeitsreiche, aber doch so manchen edlen Gewinn bietende Seminarzeit zurückdenken.

Herrenberg, 16. April. Auf der hiesigen Beschälplatte sind 2 junge Pferde Nimar, Glanzrapp von Bismarck und Lech, Kohlsuchs von Legitimist als A. Landbeshäler angekommen. Dieselben sind sehr schöne feurige Tiere und können daher den Pferdebesitzern bestens empfohlen werden.

Lüdingen, 15. April. Einen guten Fang hat Polizeiuinteroffizier Junghans hier gemacht. Auf Requisition der Stuttgarter Polizeibehörde begab er sich in den hiesigen Gasthof zum „Kaiser“ und verhaftete dort ein nichtsahnendes Pärchen, welches sich unter falschem Namen, angeblich als Mann und Frau, auf der „Hochzeitsreise“ begriffen, dort einlogiert und bereits eine Fehlschuld von mehreren hundert Mark kontrahiert hatte. „Er“ der sich für einen Tierarzt ausgab, entpuppte sich als Tierarztschüler, „sie“ als Kellnerin. Die Requisition aus Stuttgart war erfolgt, weil die Deutchen in ganz derselben Weise wie hier so auch dort in einem ersten Hotel S. mehrere Wochen logiert und

mit Hinterlassung einer Schuld von beiläufig 642  $\mathcal{M}$  verduftet waren, um auch andere Hoteliers heimzusuchen.

Stuttgart, 12. April. (Landtag.) In der Kammer der Abgeordneten, welche, um in die Osterferien zu kommen, heute zwei Sitzungen abhielt, erkundigte sich der volksparteiliche Abg. Haubmann danach, welche Stellung Württemberg dem Gesetzentwurf betr. Verschärfung des Presb- und Strafrechts gegenüber einzunehmen gedenke. Man kann sich denken, daß diese Anfrage das hohe Haus einigermaßen überraschte. Ministerpräsident Frhr. v. Mittnacht erwiderte gleich, daß das Ministerium dem Bundesrat-Bevollmächtigten zunächst eine Instruktion für den Justizauschuss des Bundesrats gegeben habe und daß es noch nicht abgeschlossen sei, daß es noch eine weitere Instruktion allenfalls zum Gebrauch im Bundesrat geben müsse. Nachdem der Antrag von Preußen, als dem Antragsteller, nicht veröffentlicht sei, könne er (der Minister) auch auf die Anfrage keine Antwort geben, weil das ohne auf die Materie einzugehen, nicht möglich sei. Haubmann nahm darauf das Wort, um die Frage der Ministerverantwortlichkeit in die Debatte zu zerren und sich zu der Behauptung zu verweigern, daß die Regierung sich mit Zustimmung zu dem Gesetz im Gegensatz zur Volksvertretung und zum Volk befinden werde, worauf ihn Herr v. Mittnacht mit Recht fragte, wie er (Haubmann) denn das sagen könnte, da er noch gar nichts von dem Gesetz wisse. Doch, meinte Herr Haubmann, in der Presse habe darüber gestanden und auch, daß Bayern einen anderen Standpunkt als die übrigen Bundesstaaten dem Gesetz gegenüber einnehmen. Dieser Hinweis veranlaßte Herrn v. Mittnacht zu erklären, daß das über Bayern Gesagte lediglich auf Vermutung beruhe. Haubmann mußte sich vom Ministerpräsidenten ferner gefallen lassen, sich und seine Partei als diejenigen hinstellen zu lassen, welche die Reichsangelegenheiten vor das Forum der Landtage der Einzelstaaten, vor unsere, Haubmann und der Volkspartei so einschläglichen Privilegierten, zerren wollten. Herr v. Mittnacht schloß mit einem energischen: „Reichsangelegenheiten gehören vor den Reichstag.“ — Der Abgeordnete Haubmann und mit ihm die Volkspartei haben sich durch ihr heute beliebtes unbedachtames Vorgehen eine schwere Schlappe zugezogen, von welcher sie sich fürs Erste nicht wieder erholen dürften.

Stuttgart, 15. April. Aus Abgeordnetenkreisen wird dem hiesigen „Neuen Tagblatt“ geschrieben: Gestern abend ging die Beratung des Etats des Departements des Innern, welche vor 8 Tagen begonnen hatte, zu Ende. Dies gibt Veranlassung zu einem kurzen Rück- und Vorblick. Die lange Dauer der Beratung könnte vermuten lassen, daß Anstände zu überwinden gewesen wären: allein dem war nicht so. Die neugewählte Kammer hatte das Bedürfnis, eingehend über die ihrer Beratung und Beschlußfassung unterstellten Verhältnisse sich zu unterrichten; die vielfachen und verschiedenartigen Beziehungen, nach welchen das Departement des Innern thätig zu sein hat, und welche großenteils von höchwichtiger Bedeutung für unser Staats- und Volksleben sind, geben an sich schon den Anreiz zu Erörterungen nach bestimmten Rücksichten, und dann war es hauptsächlich auch die ebenso zuvorkommende als bestimmte und fesselnde, von absoluter Sachbeherrschung zeugende Art und Weise, in welcher der Etat erstmals durch den jetzigen Staatsminister des Innern vertreten wurde; für viele war es eine Lust, bald zu hören, bald zu sprechen und zu fragen. Die Reden des Staatsministers stoffen mit unwiderstehlicher Kraft, Logik und Gedankenfülle dahin, so daß über die hohe Bedeutung dieses Mannes niemand mehr im unklaren sein kann, der Auge und Ohr offen hat. Seit vielen Jahrzehnten hat man ähnliches von Staatsministern des Innern in der Kammer nicht gehört. Der Etat wurde ohne jeglichen Abstrich an den erigierten Summen genehmigt. Den Abgeordneten des Landes bleiben diese anregenden Debatten noch lange in Erinnerung, und manches davon werden sie ihren Wählern zu berichten haben. Aber eines ist hier

hervorzuheben, nämlich die Thatsache, daß an der Spitze des wichtigsten, schwierigsten und umfangreichsten Departements des Landes ein Mann steht, der bewiesen hat, daß er nicht als Theoretiker oder Idealist, sondern mit praktischem Blick und gründlichster Sachkenntnis an die großen Aufgaben, die das ihm anvertraute Amt stellt, herantritt, und daß es ihm darum zu thun ist, endlich einmal ernstlich und in der That es zu unternehmen, längst ersehnte Reformen aus Worten in die That zu überführen, die Lasten des Volks und der Korporationen zu vermindern und ihnen noch positiv helfend beizustehen. Das muß im ganzen Lande freudig begrüßt werden.

Ehlingen, 14. April. Gestern vormittag sind zwei Burschen von der Polizei ermittelt worden, welche in den letzten Tagen aus mehreren Räcken in Hohenacker und Sulzgries Zinnteller gestohlen und hier verkauft haben. Der Erlös wurde von ihnen und ihren Kameraden vernaht. Einer der Diebe ist 11, der andere 14 Jahre alt und erst am verfloffenen Sonntag konfirmiert worden.

Großbottwar, 12. April. Bei der am letzten Sonntag stattgefundenen Konfirmation konnte einer der 32 Knaben nicht teilnehmen, da er sich an dem Mittelfinger der linken Hand durch einen Schnitt verwundete und nun in den schrecklichsten Schmerzen hoffnungslos darniederliegt. Bei demselben schwellen nämlich bald nach der Verwundung Hand und Arm an, drei der Finger mit Ausnahme der verwundeten schrumpften zusammen und es wurden die äußersten Teile vom Arzt abgenommen. Der Knabe brachte dem Vernehmen nach Tinte in die Wunde, infolge dessen Blutvergiftung eintrat.

In Süssen wird eine Ziegelei erbaut, die mehrere 100 Arbeiter beschäftigen soll. Die Fabrikanlage soll durch einen Schienenstrang mit dem Bahnhof verbunden werden.

Das „D. B.“ schreibt aus Waldsee: Aufsehen erregte hier die Verhaftung einer hiesigen Ehefrau. Dieselbe verübte hinter dem Rücken ihres braven, soliden Mannes staunenswerte Schwindeleien, durch welche sie sich Geld in verschiedenen Posten zu verschaffen wußte. Die unter falschen Vorpiegelungen entlehnten Gelder belaufen sich bis jetzt auf ca. 3000  $\mathcal{M}$ . Lotteriefucht soll der Hauptgrund hierzu gewesen sein.

Berlin, 11. April. Der Reichstag hat sich bis zum 7. Mai vertagt.

Berlin 13. April. Der Bundesrat hat beschlossen, den Anträgen des Reichstags auf Vorlegung eines Gesetzentwurfs wegen Abänderung der Gerichtskosten und der Gebührenordnung für Rechtsanwälte keine Folge zu geben.

Der Kaiser wird, wie verlautet, im Laufe des Sommers fünf Tage nach Bayreuth gehen, um den dortigen Aufführungen beizuwohnen.

Hafenclevers Frau hat jetzt im früheren Wahlkreis ihres Mannes einen Zigarrenladen eröffnet. Die Sammlungen für den unglücklichen Mann, welcher in der bekannten Anstalt „maison de santé“ immer noch der Erlösung aus einem unerträglichen Zustand harret, haben mehr als 15000 Mark ergeben, ein glänzender Beweis für die Opferwilligkeit der Arbeiter. Der Aufenthalt in der Schöneberger Anstalt ist teuer, wird aber für Hafenclevers kein langer sein.

Oldenburg, 14. April. Der Kaiser traf heute früh unter Salutsschüssen und Glockengeläute



und dem enthusiastischen Jubel der zahlreich herbeigeströmten Bevölkerung hier ein. Am Bahnhof wurde der Kaiser vom Großherzog empfangen, welchen er durch zweimalige Umarmung begrüßte. Am Eingange der Heiliggeiststraße, wo eine Ehrenpforte errichtet worden war, hielt der Oberbürgermeister von Schrenk eine Ansprache. Auf dem Wege bis zum Schlosse bildeten Truppen, Kriegervereine, Innungen und andere Vereine, sowie Schulen Spalier; die Stadt ist prächtig geschmückt.

Wie die „Voss. Btg.“ mitteilt, gehörte die Kaiserin Friedrich zu den treuesten Abonnenten der konservativen, nun aber wieder freigegebenen Volkszeitung. Als die hohe Frau nach ihrer Rückkehr nach Berlin die Zeitung nicht bekommen konnte, wunderte sie sich darüber, bestellte aber nach Aufklärung der Angelegenheit, sie würde bis zum Wiedererscheinen der Volkszeitung die „Arbeit“ lesen.

Aus Münster wird telegraphisch gemeldet, daß der Bischof Dr. Brinkmann in der Nacht vom Freitag zum Sonnabend gestorben ist. In ihm verliert die katholische Kirche in Deutschland einen ihrer streitbarsten Vertreter. Sein hartnäckiger Widerstand gegen die Maigesetze zog ihm empfindliche Strafen zu. Der Absehung entzog er sich durch freiwilliges Exil.

#### Schweiz.

Bern, 9. April. Der Nationalrat erteilte nach zweitägiger Debatte mit 95 gegen 30 Stimmen die vom Bundesrat verlangte Genehmigung zum bewaffneten Einschreiten in Tessin.

Die Untersuchung gegen die Nihilisten in Zürich ist geschlossen. Man gewärtigt für die nächsten Tage Anträge der Züricher Regierung. Die Handlungen der Nihilisten können, heißt es, strafrechtlich nicht verfolgt werden; doch stehen einige Ausweisungen bevor.

#### Oesterreich-Ungarn.

In Wiener Hofkreisen verlautet, Kaiserin Elisabeth werde in einem Schloß in Steyermark Aufenthalt nehmen, und zwar „für immer“. Das würde,

wenn es wahr wäre, die schlimmsten Gerüchte bestätigen, ist aber jedenfalls übertrieben. Welcher schändliche Mißbrauch mit solchen Gerüchten getrieben wird, erfahren vorige Woche schon die Berliner. Da wurde ein Extrablatt ausgerufen: „Kaiserin Elisabeth tot! Selbstmord der Kaiserin von Oesterreich!“

In Brunn erschien eine tschechische (!) Broschüre gegen das Bündnis mit Deutschland. „Wegen des Elsaß, so heißt es darin, müssen sich Oesterreich und Italien finanziell ruinieren. Das Budget ist der Ausfluß der auswärtigen Politik. Die Zertrümmerung Deutschlands ist die größte Kultur- aufgabe des Jahrhunderts.“ (?)

#### Frankreich.

Paris, 12. April. Der Senat verwarf in geheimer Sitzung den Antrag der Rechten, die Anklage gegen Boulanger wegen mangelnder Belege zurückzuweisen mit 209 gegen 56 Stimmen. — Dem „Soir“ zufolge ist Boulanger sehr leidend und hält sich nur durch häufige Morphiumeinspritzungen aufrecht.

Paris, 15. April. Ein Polizeikommissar erschien gestern in den Wohnungen Boulangers, Rocheforts und Dillons mit dem Vorführungsbefehl. Es war dies die erste Formalität des Prozesses, um die Abwesenheit festzustellen.

Paris. Die Rechte der Deputiertenkammer protestiert in einem Aufruf gegen die Einberufung des Parlamentes. Dasselbe sei die gewalttätige Unterdrückung des Ausspruchs des allgemeinen Stimmrechts. Die Verfolgungen gegen Boulanger seien eine unerhörte Parodie der Justiz. Martin wurde zum Vorsitzenden des Senatsgerichts gewählt. — Der Ministerrat bestimmte Sonnabend Nachmittag das Programm für das Nationalfest am 5. Mai in Versailles. Carnot, Molino und Leroyer werden Festreden halten. Der Senat bewilligte 1 Mill. für Repräsentationskosten der Minister. Auf dem Sonntag in Versailles stattfindenden Bankett hat Laguerre eine Rede Boulangers verlesen. — König Humbert und Königin Margareta werden Berlin und Dresden besuchen.

#### Italien.

Rom, 13. April. Der Kassier der Firma Trezza, welche die Kommunalsteuern Roms gepachtet hat, entfloh mit Hinterlassung eines Defizits von 1110000 Franks.

#### England.

In Londoner diplomatischen Kreisen verlautet, daß Rußland beabsichtige, seine Armee an der deutschen Grenze um 100 000 Mann zu verstärken.

#### Türkei.

Wie die Pol. Corr. erfährt, wird in amtlichen türkischen Kreisen in Konstantinopel der mehrfach angezeifelte Besuch Sr. Maj. des deutschen Kaisers beim Sultan für wahrscheinlich gehalten.

#### Amerika.

Nach einer Nachricht aus Philadelphia vom 12. ds. traten die amerikanischen Kommissäre zur Samoafrage am Sonnabend von Newyork ihre Reise nach Europa an. Die gütliche Beilegung der Samoafrage wird erwartet.

#### Kleinere Mitteilungen.

In Limoges erwürgte am Mittwoch eine Frau ihre 5 Kinder, 3 Knaben und 2 Mädchen, von denen das älteste 11 Jahre, das jüngste 10 Monate alt war. Sie machte dann einen vergeblichen Selbstmordversuch.

Zum würdigen Empfang der Ausstellungsgäste sind 1600 000 Fels. von der Kammer verwilligt worden, ein Abgeordneter meinte höhnisch, vielleicht komme — die Königin von Madagaskar! —

Infolge eines Gelübdes ist eine schlesische Frau, ihrem Namen nach eine Polin, zu Fuß nach Rom gepilgert und wieder zurück. In Rom blieb sie nur 8 Tage. Zur ganzen Reise hat sie 500 Tage gebraucht.

#### Handel & Verkehr.

Stuttgart, 15. April. (Landesproduktbörse.) Weizen, württemb. M. 18.75, bairischer M. 21, niederbair. M. 21, ungar. M. 21.60—21.90, Kernen M. 22.70, Dinkel M. 14, Haber M. 15, ungar. Zehrs M. 22. — Mehl Nr. 0 M. 32—32.50, Nr. 1 M. 30.50—31, Nr. 2 M. 28.50—29.50, Nr. 3 M. 27.50—28, Nr. 4 M. 24—24.50.

Brandenburger Reichsanstalt für die Zuckerindustrie in Magdeburg. Druck und Verlag der G. W. Jäger'schen Buchhandlung in Magdeburg.

### Ämtliche und Privat-Bekanntmachungen.

#### Revier Nagold.

### Brennholz-Verkauf.

Am Mittwoch den 24. April, vormittags 9 Uhr aus dem Staatswald Distr. Hörle Abt. 1, Stuch und Abt. 2 Budel: Am: 5 Nadelholz-Scheiter, 252 dsgl. Prügel und 96 dsgl. Anbruch, zu Papierholz geeignet, und 3 Nadelholz-Stockholz, 4340 geb. und 1020 ungeb. Nadelholz- und 150 Prügelreiswellen.

Zusammenkunft auf der Röhrdorf-Windersbacher Straße beim Wegzeiger.

Revier Altensteig.

### Holz-Verkauf.

Am Dienstag den 23. April nachmittags 2 Uhr werden im Döfen zu Spielberg aus dem Staatswald Schornhardt Abt. Kaiserpfalz verkauft 39 Am. Nadelholz-Anbruch und 1080 Am. Reis.

Revier Altensteig.

### Holz-Verkauf.

Am Samstag den 20. April, nachmittags 2 Uhr werden auf dem Rathaus in Ebhausen aus dem Staatswald Grasshardt Abt. Hof, oberer Hirschlopf und Kumpelsteig verkauft, Nadelholz: 2 Amtr. Spälter, 3 Amtr. Scheiter, 15 Amtr. Prügel, 97 Am. Anbruch und 660 Am. Reis.

Stadtgemeinde Nagold.

### Das Bürgerreis

wird am Samstag den 20. April in alphabetischer Reihenfolge der Berechtigten von nachmittags 1 Uhr an auf hiesigem Rathause verlost werden.

Gemeinderat.

### Visitenkarten

fertigt G. W. Jäger.

Stadt-Gemeinde Nagold.

### Brennholz-Verkauf.

Samstag 20. April: Distrikt Bühlkopf und Distrikt Wolfsberg Abt. Gänspitz (Egart):

50 Am. Nadelholz-Scheiter und Prügel, 6000 Stück Nadelreis und 3 ungebundene Haufen sorchenes Reis. Günstige Abfuhr für die Gän-Orte. Zusammenkunft morgens 9 Uhr auf der Straße nach Mödingen beim Nagolder Marlungs-Grenzstock.

Gemeinderat.

Pfalzgrafeneweiler.

### Langholz-Verkauf.

Die Gemeinde verkauft aus Abteilung Halde V.: 430 Stück Langholz, meistens Forchen mit 286,86 Fm., meistens III. u. VI. Kl. am Samstag den 20. April, vormittags 11 Uhr auf dem Rathaus hier.

Gemeinderat.

Wildberg.

### Stammholz-Verkauf.

Am Dienstag den 23. April d. J. vormittags 11 Uhr kommt auf hiesigem Rathaus zum Verkauf aus dem Staatswald Dalching 89 Stämme mit 107 Fm., Stadtwald Kengel 35 Stämme mit 32 Fm., wozu Liebhaber eingeladen sind.

Den 26. April 1889.

Waldmeister Haarer.

Berneck.

### Waldpflanzen-Verkauf.

Aus den Freierlich von Güttingen'schen Pflanzschulen können dieses Frühjahr noch 12—15 000 Stück

4—5jährige schöne verschulte Fichtenpflanzen abgegeben werden. Bestellungen wollen an den Freih. Forstwart Müller in Bernsd gemacht werden.

Emmingen.

### Lang- & Klobholz-Verkauf.

Am Samstag den 20. d. Mts., vormittags 9 Uhr werden im Gemeinwald Abt. 9 51 Stück Lang- und Klobholz mit 33 Fimtr. gegen bare Bezahlung verkauft, wozu Käufer eingeladen werden. Abfuhr sehr günstig.

Gemeinderat.

Nagold.

In der Verlassenschaftssache der Farrentnecht Freythalers Witwe hier findet am

Samstag den 20. d. Mts., von vormittags 8 Uhr an im Hause des Christian Herrmann, Pfälzerers, eine

### Fabrik-Verkauf

statt. Zum Verkauf kommen: Bücher, Frauenkleider, Leibweizzeug, Betten, Leinwand, Küchengehirr, Schreinwerk und allerlei Hausrat.

Den 16. April 1889.

Stadtschultheißenamt. Brodbeck.

Nagold.

In

### Küchen- & Haushaltsartikeln,

welche ich nur in durchaus guter Qualität führe, halte ich mein vollständig ausgestattetes Lager bestens empfohlen.

Heinrich Müller.

Saiterbach.



### Erwigen und dreiblättrigen Alesamen,

Gelb- oder Zedderlesklee, Grassamen, Esparsamen, Flachssamen und Wicken,

empfehle in bester feinstmöglicher Ware

### Friedr. Schittenhelm

zum Löwen.





# Lebensversicherungs- & Ersparnisbank in Stuttgart.

Versicherungsstand 295 Millionen Mark. Jahres-Einnahme 1888 Mark 13,391,955.  
 Bis Ende 1888 ansgezahlte: Versicherungs-Summen Mark 43,169,343., Dividenden Mark 22,094,967.  
 Baufonds Ende 1887 Mark 66,402,931., Ende 1888 Mark 72,153,971.  
 Extra-Reserve Mark 13,802,946.

Alle Ueberschüsse fließen voll und ganz als Dividende an die Versicherten zurück.  
 Ueberschuß des Jahres 1888 Mark 2,971,680.

Dividende: Plan A II vom 1. Juli ab 38 Prozent; steigende Dividende 3% höher als 1887.  
 Bei alternativer Versicherung ergeben sich — die Dividende auf die Todesfall-Prämie berechnet — 45—60%.  
 Die ohnehin sehr billigen Tarif-Prämien vermindern sich durch die Dividenden auf das möglich niedrigste Maß.  
**Poliren im wesentlichen unanfechtbar ohne Kassezeit. Kriegsversicherung für alle Wehrpflichtigen ohne alle Formlichkeit kostenfrei.**  
 Zu weiterem Beitritt laden ein die Vertreter:  
 Nagold: Gottlob Schmid. Altensteig: C. W. Lutz. Baisingen: F. Kiefe jr. Eckenweiler: Lehrer Stiefel. Egenhausen: J. Kaltenbach. Freudenstadt: O. Wagner & Lehrer Hornberger. Fünfbronn: Lehrer Hahn. Herrenberg: Geometer Hg. Horb: Bern.-Aktuar Ridorer & Hoh. Christian. Pfalzgrafenweiler: Lehrer Dieterle. Reichenbach: J. Günter. Wildberg: Dreiz, Cam.-Amts-Assistent.

## Altensteig Dorf. Schwarzwald-Bienen-züchter-Verein.

Hindernisse wegen kann die auf Gründonnerstag anberaumte 1. Hauptversammlung des Sch. B. V. nicht stattfinden, sondern wird erst Sonntag d. 28. d. Mts. abgehalten werden.  
 Schlad.

Nagold.  
 Unterzeichneter empfiehlt seinen selbstgebrauhten Brantwein, als:  
**Heidelbeer, Zwetschgen, Birnen, Kimmich, Fruchtbrantwein.**  
**Wilh. Harr z. Traube.**

**Geschäftsempfehlung.**  
 Dachbedeckungen jeder Art, Schiefer-, Ziegel- und Dachpappen mit oder ohne Material, sowie auch alle vorkommenden Reparaturen übernimmt  
 Joh. Tochtermann,  
 Schieferdecker in Felshausen.

Schönbrunn.  
 Ein hochträchtiges **Mutterschwein** hat zu verkaufen  
 Albert Hauser, Bäder.

Nagold.  
 25—30 Jtr. gut eingebrachtes **Heu & Stroh**  
 verkauft  
 Werkmeister Schüners Witwe.

Nagold  
 Gut eingebrachtes **Wiesenheu**  
 verkauft  
 Frau Hauser, Gerber.

## Nürtinger Bleiche

Nagold.  
 Für die rühmlichst bekannte  
 nehme auch dieses Jahr Bleichgegenstände an, unter Zusicherung prompter Bedienung.

**Gustav Seller.**

## Eierfarben & Schlotter

Nagold.  
 empfiehlt  
**H. Lang.**

In Rohrdorf liegen bis Georgii  
 **2000 Mk.**  
 in einem oder zwei Posten zum Ausleihen parat. Bei wem? sagt die Redaktion d. Bl.

Mengen (Württemberg).  
 Vorzüglichsten prima

**Limburger Käse**  
 das Pfund zu 26 und 28 S versendet unter Nachnahme in Kisten von 40 u. 80 Pfund.

**Schweizer Käse**  
 per Pfund 50 u. 56 S  
 Konrad Selbherr.

Das älteste und größte **Bettfedern-Lager**  
**William Lübeck in Altona**  
 versendet zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfund) gute neue Bettfedern für 60 S das Pfund vorzüglich gute Sorte 1. 25 S " Prima Halbdaunen 1. 60 S " und 2. 2. 50 S " reiner Flaum nur 2.50 S. und 3. 3. 50 S.  
 Bei Abnahme v. 50 Pfd. 5% Rabatt.  
 Umtausch gestattet.  
 Prima Intertisch zu einem großen Bett (Decke, Unterbett, Kissen und Pfuhl.)  
 zusammen für nur 14 Mk.

!An Jedermann!

**Kinderwagen**  
 anerkannt solb, sehr billig und in der neuesten Ausführung, liefern frechfrei jeder Kaufstation.  
**G. Schaller & Comp.**  
 Konstant, Marktstraße 3.  
 Preisliste an Abbildungen franco.

## Empfehlung.

Nagold.  
**Weißwaren:**  
 Herren-, Damen- und Kindertragen, Manchetten, Krausen, und Waspolis, Barben, seidene Tücher, Kravatten, Hemden u. Hemdeinsätze, Fahmannhemden, Leibchen, Sommerunterhosen, Unterröcke u. Kinderkleidchen, Crieler u. Häubchen, Kinderkittel, Strümpfe u. Socken, Zeugles., schwarze und weiße Schürze, Tricotailen, weiße und farbige Taschentücher, Mohär-Tücher, Kragen u. Fanchons, Cüllfanchons, Sadhosen, Handschuhe, Corsette, Aelze, Kommode-, Wagen- u. Tischdecken und Vorhänge von englisch Cüll, Sammtband, Spitzen, seid. Bänder, Borhaughalter, **Gummi-Kragen,**

**Schirme, Strohhüte**  
 für Herren, Damen und Kinder, garniert und ungaryert, äußerst billig.

**Chr. Bucher.**

## Theater-Voranzeige.

Die ergebnis gefertigte Direktion beehrt sich den Tit. Honoratioren und der sehr geehrten Bürgerchaft von Nagold zur höflichen Anzeige zu bringen, daß sie in nächster Zeit einen Cyclus von Vorstellungen im Saale des Gasthauses z. Hirsch eröffnet.

Es soll mir ferne liegen, große Versprechungen zu machen; fremd und unbekannt wie ich hier bin, würde ich für solch weitaußergreifende Versprechungen kaum den geeigneten Glauben finden. Es wird aber mein eifriges Bestreben sein, allen Wünschen eines hochverehrlichen Publikums bereitwillig entgegen zu kommen.

Die meisten der engagierten Mitglieder wirkten bis jetzt mit anerkannt künstlerischem Erfolg nur an guten Bühnen und dürften auch hier der Aufmerksamkeit eines hochverehrlichen Publikums sich wert zeigen.

Und so bitte ich denn, hiesige sehr verehrte Theaterfreunde wollen mich und mein Unternehmen mit Vertrauen empfangen, mein Streben und Wirken beobachten, damit es mir in hoffentlich nicht allzuferner Zeit gelingen möge, nicht allein den Glauben zu finden, für das, was ich verspreche, sondern auch jene freundliche Anerkennung, die mich in meiner künstlerischen Wirksamkeit noch überall wohlwollend begleitete.

Hochachtungsvoll  
**Karl Schorer,**

Direktor des Theaters in Rottweil.

## Zur gefälligen Beachtung.

Ich benötige für mich und meine Gesellschaft mehrere Zimmer mit Betten, und mögen Adressen in der Exped. d. Blattes hinterlegt werden.  
 D. D.

## Dr. Erneste Gessler, prakt. Zahnarzt,

früher 1. Assistent am zahnärztlichen Institut der Königl. Universität Leipzig  
**Stuttgart, Königsstraße 561, Sprechstunden 3—5 Uhr.**  
 Dienstboten und Mitglieder der Krankenkassen ermäßigte Preise.

## Red Star Line

Rothe Stern Linie  
 König. Belg. Postdampfer von

**Antwerpen**

nach **Philad New York**

**New elphia**

Schnelle Fahrten, gute  
 Verpflegung, billige Preise.

Auskunft ertheilen:  
 von der Becke & Marsily, Antwerpen  
 Schmid & Döhlmann in Stuttgart,  
 E. W. Koch in Heilbronn,  
 Gustav Heller in Nagold,  
 Apotheker Th. Nörpel in Wildberg.

## Wassersucht.

Die Privatpoliklinik hat mich vom Tode errettet, indem sie mich von hochgradiger Wassersucht, aufgetrieb. Unterleib, angeschwoll. Beinen, Schwäche, ausgeblieb. Regeln, Schmerzen in verschied. Körperteilen, Verstopfung durch briefl. Behandlung gänzlich geheilt. Mühlhausen i. C. Juni 1888. Frau Jecha. Bäder. Broschüre gratis. Dipl. Arzt. 2500 Heilungen, wie amtlich beglaubigt. Adressieren: An die Privatpoliklinik in Stuttgart, Alleenstr. 11.





Nagold.  
Am Osterfest nachmittags macht der  
**Liederkranz & Verschönerungs-Verein**  
einen gemeinschaftlichen Familienausflug  
ins **Bad Röttenbach**. Die verehel.  
Mitglieder und Ehrenmitglieder werden  
zu zahlreicher Beteiligung höflichst ein-  
geladen.  
Den 16. April 1889.  
Die Vorstände.

Nagold.  
türk. Zwetschgen,  
Eier-Nudeln,  
ital. Macaroni,  
ital. Gries,  
(äußerst ausgiebig)  
empfiehlt billigt  
**H. Lang, Conditor.**



Mit den neuen Schnelldampfern des  
**Norddeutschen Lloyd**  
kann man die Reise von  
**Bremen nach Amerika**

in 9 Tagen  
machen. Ferner fahren Dampfer des  
**Norddeutschen Lloyd**  
von **Bremen** nach  
**Ostasien**  
**Australien**  
**Südamerika**

Näheres bei dem General-Agenten  
**Johs. Rominger,**  
**Stuttgart,**  
oder dessen Agenten:  
**Gottlob Schmid, Nagold,**  
**John G. Röhler, Altsenfig,**  
**Ernst Schall, Calw, am Markt.**

**Most**  
Die zur Bereitung  
eines kräftigen  
und gesunden  
**Haustrunks**  
nötigen Substanzen  
liefert ohne Zucker  
franco für Mk. 3.25 vollständig aus-  
reichend zu 150 Liter = 1/2 württ.  
Eimer oder 1 badischen Ohm.  
**Apotheker Hartmann, Steck-  
born, Schweiz & Hemmenhofen, Baden.**  
Vor schlechten Nach-  
ahmungen wird ausdrück-  
lich gewarnt! Zeugnisse gratis  
u. franco zu Diensten, auch liegen  
solche zur Einsicht bei der Exped.  
ds. Bl. auf. Niederlage in Na-  
gold: Hch. Gauss, Tübingen: C.  
H. Schneider.

Nagold.  
**Gänzlicher Ausverkauf!**  
Wegen Geschäftsaufgabe verkaufe ich  
sämtliche **Pubartikel, sowie garnierte und ungar-  
nierte Hüte**  
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.  
**Fanny Mayer, Bahnhofstrasse.**

**Osterhasen & Ostereier**  
in Carmel, Bisquit, Chocolate etc.  
sowie viele  
Neuheiten in Osterartikeln  
empfehle zu bekannt billigen Preisen.  
**Nagold. H. Lang,**  
Conditor.

**Rohrdorf.**  
**Hochzeits-Einladung.**  
Wir beehren uns hiemit, Verwandte, Freunde und Bekannte zu  
unserer am  
**Ostermontag den 22. April**  
im **Gasthaus zum „Ochsen“**  
stattfindenden Hochzeitsfeier freundlichst einzuladen.  
**Christian Walz, Gottlieb Gutekunst,**  
Sohn Tochter  
des Christian Walz, des Jakob Gutekunst, Schuh-  
Schuhmachers, machers von Oberschwandorf.

Nagold.  
**Vorläufige Anzeige.**  
Am Ostermontag, nachmittags 3 Uhr  
**große Vorstellung**  
des **Circus Schwendold.**  
Schauplatz beim Schiff.  
Weiteres bejagen die Plakate. Ein geehrtes Publikum wird hiezu freund-  
lichst eingeladen.

**Aufpolieren der Möbel**  
ist jetzt für jeden Haushalt zu einer leichten und billigen Hausarbeit  
geworden. Es ist überraschend, mit welcher Leichtigkeit und  
Schnelligkeit Jeder im Stande ist, mit der neuerfundnen  
**Möbel-Politur-Pomade**  
von **Fritz Schulz jun., Leipzig.**  
einen hochfeinen und andauernden Politurglanz zu erzielen. Die  
Gebrauchsanweisung ist sehr einfach und ein Neulingen vollstän-  
dig angeschlossen. Man achte genau auf Firma. Preis pr. Dose  
25 Pfg. Vorrätig in Nagold bei **Heinrich Gauss.**

**MEYERS**  
Über 100 Bildertafeln, Kartenbeilagen etc.  
Seeben erschien in 40 Heften zu je 30 Pf.,  
in 1 Bd. geb. 15 Mk., in 2 Bdn. geb. 16 Mk.  
**HAND-LEXIKON**  
des allgem. Wissens  
des allgem. Wissens  
Groß-Lexikonformat. — Deutsche Schrift.  
Bestellungen auf das soeben erschienene Werk nimmt an:  
**G. W. Zaiser'sche Buchhandlung.**

**Einladung.**  
Die im Jahre 1829 Geborenen  
und deren Freunde werden zu einer  
geselligen Unterhaltung auf Ostermon-  
tag abends 6 Uhr in den **schwarzen  
Adler in Nagold** freundlich einge-  
laden.

Nagold.  
Heute Mittwoch Abend sowie über  
die Feiertage schenkt feines  
**Doppelbier**  
aus  
**Wilh. Harr z. Traube,**  
**C. Lehre z. Rose.**  
**Oberschwandorf.**  
Ueber die Osterfeiertage  
schenkt feines

**Doppelbier**  
aus  
**Kübler z. Schwanen.**  
Ueber die Osterfeiertage schenkt gutes  
**Doppelbier**  
aus  
**Prof. z. Adler.**  
**Waldorf.**

Ueber die Osterfeiertage  
schenkt  
**Doppelbier**  
aus  
**Wiedmaier z. Rappen.**  
Nagold.  
**1200 Mark**

Pflichtschuld hat gegen  
gesetzliche Sicherheit sofort  
auszuleihen  
**10000**  
**Stadtpflege Kapp.**  
Nagold.  
**Geld-Gesuch!**  
1000 Mark werden auf-  
zunehmen gesucht von einem  
pünktlichen Zinszahler gegen  
gute doppelte Sicherheit —  
von wem? sagt  
die Redaktion.

**Gärtner-Gejuch!**  
Einen Sohn rechtschaffener Eltern  
nimmt in die Lehre  
**Georg Mayer, Handlungsgärtner.**  
**Rein Nachahmer** hat notariell  
bestät. lobende Anerkennungen wie zu  
tausenden nur **B. Becker in Seesen**  
über j. **Holländ. Tabak 10 Pfd.**  
fco. 8 Mk.  
1000te Raucher rühmen den neuen  
**3Königtak v. Schmuck Nördlin-  
gen. 9 1/2 u. 3 Mk. 30 f. Nachnahme**

**CHOCOLAT**  
**Suchard**  
VEREINIGT VORZÜGLICHSTE  
QUALITÄT MIT MASSIGEM PREISE

